

J.N. 11280

Salanis d. 26^{ten} Januar 1883.
Auf der Akropolis.

Sehr geehrter Herr Doktor,

Immer zögerte ich Ihnen zu schreiben, da ich erst
das Eintreffen der Subskriptionen meines Federerwartete.
Ich habe seit vorigen Sommer sammt Indesklungen
machen können, von hohem Wert, besonders die
Ausgrabung eines Artemis-Tempels im
Stadtgebiete von Throni. - Ich habe mich dieses
mal doch entschlossen die große Arbeit mit 40 Tafeln
& mehr als 800 Abbildungen (acht hundert) Jendenscher
archaeol. Institut zur Verfügung zu stellen. Professoren
der Münchener Universität schrieben mir darüber: Sie
stellen ganz neue Gesichtspunkte für die Forschung auf,
haben das große Material vortrefflich & übersichtlich ge-
ordnet, wir haben viel, sehr viel aus Ihrer Arbeit ge-
lernt. - Ich lege diesem Briefe eine Photographie nach
drei Funden aus dem Artemis-Tempel bei.
Es sind das durchaus nicht die besten. - Ich glaube
nicht, daß Sie etwas darüber wollen. Wenn aber doch
& es Ihnen Ihr Raum gestattet, könnte ich Ihnen
einige Negative copiren, sowohl einige Repräsentanten
der besten griechischen Sarken [das jüngste Stück
meines Artemis-Tempels wird ganz nach meiner
Bestimmung von den Gelehrten circa vom Jahre
350 vor Christus angesetzt] wie der ältesten
pelagisch-keltisch-babylonischen Figuren copiren
& einen kurzen Artikel dazu schreiben. Noch etwas!

ich habe zwei Arten von Cultus-Gegenständen in
vielen Repliken entdeckt, welche absolut neu
& überhaupt noch von niemand in der Welt
gefunden sind. Die antiken Schriftquellen
reden aber davon. 1.) Ein Rauchergefäß aus
Stein mit Darstellungen der Hekate $\rho\epsilon\iota\mu\omicron\gamma\epsilon\omicron\varsigma$
(trimorphos) 2.) Attis-Hippolyt-Idole
in Form von Finken aus Terracotta.

Könnten Sie dagegen auf etwas reflektiren, was
auch nie noch irgendwo publizirt war, & auch
nie zum ersten male gefunden ward, könnte
ich Ihnen eine kurze Arbeit mit Illustrationen
über das Römische Schloss, welches ich aus-
grabt schreiben. Bisher fand man wol Schlüssel,
aber noch nie ein gut erhaltenes der Mechanis-
mus klar zeigendes Schloss.

Hätten Sie wol die Güte Ihre Administration
falls die Sublocation meines Artikel erfolgte,
anzuwenden, mir dieses Ihnen früher erbetenen
Exemplar zuzuschicken. Auch haben Sie da
wol die Güte jene Copie meines illustrierten
Berichts an C. F. Newton, sowie die große Tafel
Photographien zurückzuschicken.

Ihrer gütigen Antwort entgegengehend



Hochachtungsvoll ergebene
Max Oskafalk-Richter.

Superintendent of archaeological excavations
at Cyprus.

S. L. Da ich meine Rechnung mit F. A. Brockhaus

Leipzig. bereits ausgeflohen habe, wäre es mir
angenehm gewesen, Sie wollten The etomi-
nistration anweisen, etwa mir zufallendes
Honorar direkt an mich Cyprien zu
senden. Da österr. Papiernoten auf des
Tausel gar nicht umzuwechseln sind, bitte
ich um per recommandierten Brief [Assurance
geht nicht, weil gegen das Post-Reglement]
auf meine Gefahr verwezt französische
oder englische Banknoten zu schicken
Naturlich tragen eventuell die Kosten
des Umwechselns aus dem österr. Papiergeld



Zu F. N. 11280



